

der Mutter aufs sorgfältigste gehütet werden. Wenn Gefahr droht, so trägt sie die zierlichen Mäuschen im Mause nach einem andern Neste. Die gefährlichsten Feinde des Eichhörnchens sind der Baummarder, der Bussard und die Eulen. Der Forstmann ist eigentlich froh darüber, daß diese Tiere ihm helfen die starke Vermehrung unseres Baumschneiders zu beschränken. Wegen seines Felles wird das Eichhörnchen bei uns nur selten gejagt. Weiter nach Norden ist sein Pelz dichter und länger und deshalb mehr gesucht.

### 90. Die Maus.

Der Körper der Maus ist mit kurzen, weichen Haaren bedeckt, der schuppige Schwanz nur spärlich behaart. Die Farbe ihres Pelzes ist grau-schwarz; es gibt aber auch weiße Mäuse mit roten Augen. Auffallend groß sind die Ohren, die Schnurrhaare und der Schwanz. Die Maus hat nur zwei Arten Zähne, Schneide- und Backenzähne; dazwischen befindet sich eine Zahnlücke. Die zwei oberen Schneidezähne sind abwärts gebogen, die beiden unteren mehr vorwärts gestreckt. Die Schneidezähne haben nur vorn harten Schmelz und werden deshalb hinten viel eher abgenutzt; insolgedessen bleiben sie immer scharf.

Die Hausmaus ist gegenwärtig über die ganze Erde verbreitet. Überall, wo Menschen wohnen, stellt sie sich als ungebeter Gast ein. Sie ist mit dem Menschen gewandert und ihm bis in die höchstgelegenen Alpenhütten gefolgt. Sie beschränkt ihren Aufenthalt nicht auf das Haus, sondern lebt auch in Gärten und Ländereien.

Die Maus ist ein sehr bewegliches, behendes Tierchen. Mit größter Schnelligkeit rennt sie auf dem Boden dahin, macht weite Sprünge, und wie possierlich sie hüpf! Beim Klettern leistet ihr der Schwanz gute Dienste, auch im Schwimmen zeigt sie sich gewandt. Ganz allerliebste ist ihre Haltung, wenn sie nach Nagerart aus den Vorderpfoten frisst oder sich putzt und wäscht. Sie kann sich aber auch ganz aufrichten und einige